

## Auslaufender G8-Bildungsgang

### Jahrgangsstufe 8

#### Lehrbuch

Leben gestalten. Katholischer Religionsunterricht am Gymnasium, Band 2, Stuttgart (Klett) 2014  
künftig abgekürzt: „LG“

#### Themenübersicht

- Thema 1      Erwachsen werden (LG, Kapitel 6)  
Thema 2      Martin Luther und die Reformation der Kirche (LG, Kapitel 5)  
Thema 3      Hinduismus und Buddhismus (LG Kapitel 10)  
Thema 4      Die Welt als Schöpfung sehen (LG Kapitel 9)  
Thema 5      Abrahamitische Religionen (von den Lehrenden zusammengestelltes Material)

Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I		
<p><b>Jahrgangsstufe 8</b> <b>Thema 1</b> <b>Erwachsen werden</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz:</b> Der Mensch als von Gott gewolltes und geliebtes Wesen – mit der Freiheit und Verantwortung für die Mitgestaltung der Welt</p> <p><b>Inhaltsfeld im Kernlehrplan:</b> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1))</p>	<p><b>Sachkompetenzen (S)</b> Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt entwickeln und unterschiedliche Antworten voneinander abgrenzen (S1) Zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik erläutern (S7) Menschliche Grund- und Grenzerfahrungen erläutern (S8)</p> <p><b>Methodenkompetenzen (M)</b> den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik skizzieren (M1) unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen auswählen und zielgerichtet sowie situationsadequat einsetzen (M8) einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vortragen und diesen argumentativ vertreten (M6)</p> <p><b>Urteilskompetenz (U)</b> unterschiedliche Positionen erörtern und einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen entwickeln (U1)</p> <p><b>Handlungskompetenzen (H)</b> meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll begegnen und diese reflektieren (H1) mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft darstellen und vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben treffen (H3) <b>die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen einnehmen und sich konstruktiv an</b></p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (K)</b> darlegen, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen (K1) lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen unterscheiden (K2) angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens erläutern (K4) die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft beurteilen (K9) die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote beurteilen , (K53)</p>

	religiösen Dialogen beteiligen (H4)	Grenzen der Toleranz begründen (K54)
Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I		
<p><b>Jahrgangsstufe 8</b>  <b>Thema 2: Martin Luther und die Reformation</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz</b>  Entstehung der Reformationsbewegung und ein Kennenlernen konkreter Ausprägung von Konfessionen</p> <p><b>Inhaltsfelder im Kernlehrplan</b>  Reformation – Ökumene (IF5)  Religionen als Wege der Heilssuche (IF6)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente</b>  Krise der Kirche vor der Reformation / Biographie Martin Luthers / Gegenüberstellung der Thesen und Schriften Luthers mit Auszügen aus den Predigten Tetzels und Ecks / Spaltung der Christenheit / Beschlüsse des Konzils von Trient als Antwort / Augsburger Religionsfriede / Dreißigjähriger Krieg / zeitgenössische und heutige Bewertungen Luthers / Aussagen des Vaticanum II als Neuanfang</p>	<p><b>Sachkompetenzen (S)</b>  zentrale Aussagen des katholischen Glaubens erklären (S4)  Exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche erklären (S6)  Religionen deuten als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil (S9)</p> <p><b>Methodenkompetenzen (M)</b>  in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen analysieren (M2)  unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen auswählen und diese zielgerichtet und situationsadequat einsetzen (M8)</p> <p><b>Urteilskompetenzen (U)</b>  unterschiedliche Positionen erörtern und einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen entwickeln (U1)  an Beispielen beurteilen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)</p> <p><b>Handlungskompetenzen (H)</b>  mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft darstellen und vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben treffen (H3)  die Perspektive anderer Personen und Positionen einnehmen und sich konstruktiv an religiösen Dialogen beteiligen (H4)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (K)</b>  Sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (K36)  historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert erläutern (K37)  den ökumenischen Auftrag der Kirche und sein Anliegen an einem Beispiel erläutern (K38)  den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche erklären (K39)  an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Christi ergeben (K40)  einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten (K42)  an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwiefern die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)</p>

	Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I	
<p><b>Jahrgangsstufe 8</b>  <b>Thema 3: Hinduismus und Buddhismus</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz</b>  Suche nach eigener Identität bei einer Vielfalt von religiösen Angeboten; Suche nach Formen des interreligiösen Dialogs</p> <p><b>Inhaltsfelder im Kernlehrplan</b>  Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1)  Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche (IF 6)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente</b>  Eine bunte Vielfalt  Welt – Mensch – Erlösung  Gott und Götter  Kastenwesen  Mahatma Gandhi  Der Buddha und seine Lehre  Die drei Fahrzeuge  Buddha und Jesus</p>	<p><b>Sachkompetenzen (S)</b>  religiöse Sprachformen sachgemäß verwenden (S2)  Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil deuten (S9)  im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche benennen (S10)</p> <p><b>Methodenkompetenzen (M)</b>  Den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik skizzieren (M1)  Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder analysieren (M6)  einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vortragen und ihn argumentativ vertreten (M9)</p> <p><b>Urteilskompetenzen (U)</b>  unterschiedliche Positionen erörtern und einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen entwickeln (U1)  grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung prüfen (U2)</p> <p><b>Handlungskompetenzen (H)</b>  Ein fachbezogenes Projekt planen und dieses auswerten (H2)  die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen einnehmen und sich konstruktiv an religiösen Dialogen beteiligen (H4)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (K)</b>  Die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft beurteilen (K9)  religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen benennen (K45)  in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen darstellen (K46)  zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen darlegen (K47)  unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen erläutern (K48)  Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche darstellen (K49)  religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen bewerten (K51)  Grenzen der Toleranz begründen (K54)</p>

	Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I	
<p><b>Jahrgangsstufe 8</b>  <b>Thema 4:</b>  <b>Die Welt als Schöpfung sehen</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz</b>                      Diskussion um die Plausibilität und Unverzichtbarkeit schöpfungstheologischer Deutungen und naturwissenschaftlicher Erklärungsmodelle zur Entstehung der Welt; Verständnis für nicht-diskursive Zugänge zur Wirklichkeit</p> <p><b>Inhaltsfelder im Kernlehrplan</b>                      Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und Neuanfang; Grundgedanken biblisch-christlicher Ethik im Prozess ethischer Urteilsfindung (IF 1)                      Biblische Gottesbilder (IF 2); Entstehung und Gattungen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als Ausdruck von Glaubenserfahrung (IF 5)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente</b>                      Schöpfung verstehen – nicht blinder Zufall, sondern Ordnung / Erfahrungen von Sinn, Sinnlosigkeit, Schuld und Versöhnung / Gedichte zu diesem Themenzusammenhang (fakultativ) ein Psalm zur Schöpfung (verpflichtend, (z. B. Ps 8, Ps 69, Ps 104) / Gottesbild/Menschenbild in Gen 1,1 – 2,4a / Aufbau und historischer Kontext des priesterschriftlichen Schöpfungshymnus / Vergleich mit dem babylonischen Enuma-Elisch-Mythos (je nach Lerngruppe)/ Alte und neue Weltbilder: naturwissenschaftliche Antworten auf die Frage nach dem Ursprung des Universums und des Menschen</p>	<p><b>Sachkompetenzen (S)</b>                      Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt entwickeln und unterschiedliche Antworten voneinander abgrenzen (S1)                      religiöse Sprachformen sachgemäß verwenden (S2)                      biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen deuten (S3)                      zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik erläutern‘ (S7)</p> <p><b>Methodenkompetenzen (M)</b>                      vertraute Texte und Materialvorlagen verfremden (M5)                      Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder analysieren (M6)                      unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen auswählen und diese zielgerichtet und situationsadäquat einsetzen (M8)                      einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vortragen und argumentativ vertreten (M9)</p> <p><b>Urteilskompetenz (U)</b>                      unterschiedliche Positionen erörtern und einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen entwickeln (U1)</p> <p><b>Handlungskompetenzen (H)</b>                      mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft darstellen und vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben treffen (H3)                      die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen einnehmen und sich konstruktiv an religiösen Dialogen beteiligen (H4)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (K)</b>                      Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung identifizieren und erläutern (K6)                      erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten (K7)                      in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen erörtern (K8)                      Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen und Weltdeutung erläutern (K10)                      existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (K16)                      die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen beurteilen (K17)                      erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt (K21)                      zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache unterscheiden (K25)                      biblische Texte als Glaubenszeugnisse deuten (K27)                      ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen bewerten (K28)</p>

	Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I	
<p><b>Jahrgangsstufe 8</b>  <b>Thema 5: Abrahamitische Religionen</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz</b>                      In einer Gesellschaft, die sich auch religiös zunehmend pluralisiert, werden Kenntnisse und Hintergrundwissen zu anderen Formen gelebten Glaubens wichtiger. Das Gemeinsame und Verbindende aller drei abrahamitischer Religionen, vor allem hinsichtlich des verbindenden Ethos, ist ein Schritt auf dem Weg zum interreligiösen Dialog und zur Vermeidung stereotyper Zuschreibungen.</p> <p><b>Inhaltsfelder im Kernlehrplan</b>                      Weltreligionen und andere Wege der Sinn und Heilssuche (IF6)                      Biblische Gottesbilder (IF2)                      Entstehung und Sprachformen biblischer Texte; Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung (IF3)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente</b>                      Judentum                      Islam                      UNESCO-Schule Hansa-Gymnasium – Heimat vieler Religionen                      Weltethos in Weltreligionen (UNESCO-Thema)</p>	<p><b>Sachkompetenzen (S)</b>                      Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil deuten (S9)                      im Vergleich mit den Religionen das unterscheidend Christliche benennen (S10)</p> <p><b>Methodenkompetenz (M)</b>                      die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder umsetzen (M4)                      einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vortragen und argumentativ vertreten (M9)                      Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder analysieren (M6)</p> <p><b>Urteilskompetenz (U)</b>                      unterschiedliche Positionen erörtern und einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen entwickeln (U1)</p> <p><b>Handlungskompetenzen (H)</b>                      meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und begegnen und diese reflektieren (H1)                      ein fachbezogenes Projekt planen und realisieren und dieses auswerten (H2)                      die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen einnehmen und sich konstruktiv an religiösen Dialogen beteiligen (H4)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (K)</b>                      an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde (K44)                      religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen benennen (K45)                      in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen darstellen (K46)                      zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen darlegen (K47)                      ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive erläutern (K48)                      religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen bewerten (K51)                      Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs erörtern (K52)                      die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote beurteilen (K53)                      Grenzen der Toleranz begründen (K54)</p>

## Jahrgangsstufe 9

### Lehrbuch

Leben gestalten. Katholischer Religionsunterricht am Gymnasium, Band 2, Stuttgart (Klett) 2014  
künftig abgekürzt: „LG“

### Themenübersicht

Thema 1	Gott -- bestreiten, erfahren, bezeugen (von den Lehrenden zusammengestelltes Material)
Thema 2	Leiden, Kreuz und Auferstehung Jesu (von den Lehrenden zusammengestelltes Material)
Thema 3	Freundschaft, Liebe, Partnerschaft (LG Kapitel 12)
Thema 4	Lebensrecht und Menschenwürde (LG Kapitel 11)
Thema 5	Kirche – Staat - Gesellschaft (von den Lehrenden zusammengestelltes Material)

Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I		
<p><b>Jahrgangsstufe 9</b>  <b>Thema 1: Gott – bestreiten, erfahren, bezeugen</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz</b>                      Suche nach einem menschenfreundlichen Gott angesichts des Leids in der Welt;                      Sinnangebote für Jugendliche</p> <p><b>Inhaltsfelder im Kernlehrplan</b>                      Sprechen von und mit Gott (IF2)                      Bibel als „Ur-Kunde“ des Glaubens (IF3)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente</b>                      „Gott ist tot!“                      Sinn(losigkeit) des Lebens                      Bilder des Unsichtbaren                      Der Glaube der Christen                      ... und das Leid?</p>	<p><b>Sachkompetenzen (S)</b>                      Fragen entwickeln nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und verschiedene Antworten voneinander abgrenzen (S1)                      biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen deuten (S3)</p> <p><b>Methodenkompetenzen (M)</b>                      die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen analysieren (M7)                      einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vortragen und argumentativ vertreten (M9)</p> <p><b>Urteilskompetenz (U)</b>                      unterschiedliche Positionen erörtern und einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen entwickeln (U1)</p> <p><b>Handlungskompetenzen (H)</b>                      meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll begegnen und diese reflektieren (H1)                      mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft darstellen und vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben treffen (H3)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (K)</b>                      Gottesbilder des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen und Weltdeutung erläutern (K10)                      Die Erinnerung an die Befreiungserfahrung des Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses charakterisieren (K11)                      an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott erläutern (K12)                      Gebet und Liturgie deuten als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott (K15)                      existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern (K16)                      die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen beurteilen (K17)                      an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes beurteilen (K20)</p>



	Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I	
<p><b>Jahrgangsstufe 9</b>  <b>Thema 2: Leiden, Kreuz und Auferstehung Jesu</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Frage nach dem Sinn des Leids/des Lebens;  eigene Erfahrungen von Endlichkeit;  eigene Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod</p> <p><b>Inhaltsfelder im Kernlehrplan</b></p> <p>Jesus der Christus (IF4)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente</b></p> <p>Passionserzählungen: Jesus im Garten von Getsemane / Jesus vor Pilatus / Kreuzweg und Kreuzigung / der Tod Jesu Ostererzählungen, z.B. die Emmauserzählung</p>	<p><b>Sachkompetenzen (S)</b></p> <p>Fragen entwickeln nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und unterschiedliche Antworten voneinander abgrenzen (S1)  zentrale Aussagen des katholischen Glaubens erklären (S4)  menschliche Grund- und Grenzerfahrungen benennen und erläutern (S8)</p> <p><b>Methodenkompetenzen (M)</b></p> <p>den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik skizzieren (M1)  in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen analysieren (M2)  einen synoptischen Vergleich durchführen (M3)  die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen analysieren (M7)  einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vortragen und diesen argumentativ vertreten (M9)</p> <p><b>Urteilskompetenz (U)</b></p> <p>unterschiedliche Positionen erörtern und einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen entwickeln (U1)</p> <p><b>Handlungskompetenz (H)</b></p> <p>mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft darstellen und vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben treffen (H3)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (K)</b></p> <p>das Konfliktpotential der Botschaft Jesu aufzeigen und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist (K30)  Wundererzählungen und Osterzeugnisse deuten als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffnungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod (K31)  die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten (K32)  den Zusammenhang herstellen zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung herstellen (K33)  die Bedeutung Jesu Christi bewerten im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Religion (K34)  die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen beurteilen (K35)</p>

	Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I	
<p><b>Jahrgangsstufe 9</b>  <b>Thema 3: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Suche nach einer menschenfreundlichen Moral; Suche nach Gut und Böse</p> <p><b>Inhaltsfelder im Kernlehrplan</b></p> <p>Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)  Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente</b></p> <p>Leben in Beziehungen: Freundschaft, Partnerschaft, Ehe, Familie  Mann und Frau werden und sein  Sexualität in Bibel und Gesellschaft  Das Sakrament der Ehe</p>	<p><b>Sachkompetenzen (S)</b></p> <p>Fragen entwickeln nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und unterschiedliche Antworten voneinander abgrenzen (S1)  zentrale Aussagen des katholischen Glaubens erklären (S4)  zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik erläutern (S7)  menschliche Grund- und Grenzerfahrungen benennen und erläutern (S8)</p> <p><b>Methodenkompetenzen (M)</b></p> <p>den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik skizzieren (M1)  vertraute Text- und Materialvorlagen verfremden (M5)  unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen auswählen und diese zielgerichtet und situationsadäquat einsetzen (M8)</p> <p><b>Urteilskompetenz (U)</b></p> <p>grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung prüfen (U2)</p> <p><b>Handlungskompetenz (H)</b></p> <p>Die Perspektive anderer Personen und Positionen einnehmen und sich konstruktiv an religiösen Dialogen beteiligen (H4)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (K)</b></p> <p>angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens erläutern (K4)  zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben (K50)  die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote beurteilen (K53)  Grenzen der Toleranz begründen (K54)</p>



	Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I	
<p><b>Jahrgangsstufe 9</b>  <b>Thema 4: Lebensrecht und Menschenwürde</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Existentielle Fragen und Erfahrungen von Menschen: Identitätsfindung / Orientierung angesichts religiöser bzw. ethischer Pluralität und Indifferenz</p> <p><b>Inhaltsfelder im Kernlehrplan</b></p> <p>Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns (IF1) Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen (IF5)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente</b></p> <p>Anfang des Lebens – Thema Abtreibung                      Ende des Lebens: Thema Sterbehilfe                      Gesetzliche Regelungen                      Der Mensch als Person                      Menschenwürde und Gottesebenbildlichkeit                      Fünftes Gebot                      Goldene Regel                      Schritte ethischer Urteilsfindung                      Fallbeispiele                      Zivilcourage                      Lektüreauszug: „Gott ist ein Freund des Lebens“                      Gemeinsame Erklärung des Rates der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) und der Deutschen Bischofskonferenz (DBK)</p>	<p><b>Methodenkompetenzen (M)</b></p> <p>in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen analysieren (M2)                      die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen umsetzen in geeignete grafische Darstellungen wie Mindmaps oder Schaubilder (M4)                      unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen auswählen und diese zielgerichtet und adäquat einsetzen (M8)                      einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vortragen und diesen argumentativ vertreten (M9)</p> <p><b>Urteilskompetenzen (U)</b></p> <p>unterschiedliche Positionen erörtern und einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen entwickeln (U1)                      grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung prüfen (U2)</p> <p><b>Handlungskompetenzen (H)</b></p> <p>mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft darstellen und vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben treffen (H3)                      die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen einnehmen und sich konstruktiv an religiösen Dialogen beteiligen (H4)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen (K)</b></p> <p>biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen darstellen und exemplarisch aufzeigen, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben (K3)                      angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens erläutern (K4)                      Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen erläutern (K5)                      in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen erörtern (K8)                      Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer bewerten, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren (K43)</p>

Kompetenzerwartungen gemäß Kernlehrplan Sekundarstufe I		
<p><b>Jahrgangsstufe 9</b>  <b>Thema 5:</b>  <b>Kirche-Staat-Gesellschaft</b></p> <p><b>Lebensweltliche Relevanz</b></p> <p>Frage nach der Entwicklung von Kirche in den Jahrtausenden; Verständnis von Kirche in der Welt von heute</p> <p><b>Inhaltsfelder im Kernlehrplan</b></p> <p>Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)  Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF1)</p> <p><b>Inhaltliche Akzente</b></p> <p>Kurzer Rückblick auf eine lange Geschichte  Kreuz und Hakenkreuz  Im Kreuzfeuer der Kritik  Von der Westkirche zur Weltkirche  Ein moderner Kirchenbau  Der Weg in die Zukunft</p>	<p><b>Sachkompetenzen (S)</b></p> <p>zentrale Aussagen des katholischen Glaubens erklären (S4)  Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte einordnen (S5)  exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche erklären, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht (S6)</p> <p><b>Methodenkompetenzen (M)</b></p> <p>die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder umsetzen (M4)  einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vortragen und diesen argumentativ vertreten (M9)</p> <p><b>Urteilskompetenz (U)</b></p> <p>an Beispielen beurteilen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt (U3)</p> <p><b>Handlungskompetenz</b></p> <p>mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft darstellen und vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben treffen (H3)</p>	<p><b>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</b></p> <p>Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung identifizieren und erläutern (K6)  sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern (K36)  den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche erklären (K39)  an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen darlegen, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben (K40)</p>